

Anonym, pseudonym oder vertraulich?

Ein Spickzettel, um die drei Begriffe auseinanderzuhalten und für Ihre Befragung das richtige zu wählen. Denn pseudonym ist nicht anonym.

So nutzen Sie diese Entscheidungshilfe

Zweck. Die drei Begriffe werden oft in einem Atemzug genannt, meinen aber Verschiedenes, und die Verwechslung führt zu falschen Erwartungen und gebrochenen Versprechen. Dieser Spickzettel klärt den Unterschied und führt Sie mit wenigen Fragen zur passenden Wahl.

Der Kernsatz. Der Unterschied hängt an einem einzigen Punkt: **Existiert noch ein Weg zurück zur Person oder nicht?** Solange ein Schlüssel existiert, ist die Person bestimmbar, und bestimmbar heisst nicht anonym.

Wichtig: Diese Entscheidungshilfe ist eine Orientierung, keine Rechtsberatung. Die datenschutzrechtliche Einordnung gehört im Einzelfall juristisch geprüft.

Die drei Begriffe im Vergleich

BEGRIFF	WEG ZURÜCK ZUR PERSON?	PERSONENDATUM IM SINN DES DSG?	FÜR DIE BEFRAGUNG
Anonym	Nein, unumkehrbar entfernt. Kein Schlüssel, kein Zusatzwissen.	Nein, fällt nicht darunter.	Trägt die Zusage voller Anonymität. Braucht zusätzlich eine Mindestgruppengrösse.
Pseudonym	Ja, über einen Schlüssel. Verdeckt, aber nicht durchtrennt.	Ja, bleibt Personendatum mit allen Pflichten.	Darf nicht als Anonymität verkauft werden. Für zeitliche Zuordnung derselben Kennung sinnvoll.
Vertraulich	Ja, die Identität ist bekannt, aber geschützt.	Ja, es sind Personendaten.	Offen und ehrlich als „nicht anonym, aber geschützt“ kommunizieren, nie als anonym.

Entscheidungshilfe in drei Fragen

Frage 1 · Gibt es irgendwo einen Schlüssel oder eine Zuordnungstabelle? Wenn ja, sind die Daten pseudonym, nicht anonym, egal wie gut die Tabelle geschützt ist.

Frage 2 · Könnte ein sehr kleines Team eine Aussage einer Person zuordnen? Wenn ja, reicht das Weglassen des Namens nicht. Es braucht eine Mindestgruppengrösse.

Frage 3 · Was haben Sie der Belegschaft versprochen? Wer volle Anonymität zusagt, muss echte Anonymität liefern. Passt das Versprechen nicht zur Wahl, ändern Sie das Versprechen, nicht die Wahrheit.

Nur echte Anonymität trägt die Zusage voller Anonymität. Sie besteht aus zwei Zutaten: kein Weg zurück zur Person **und** eine Mindestgruppengrösse, unter der Ergebnisse gar nicht erst ausgewiesen werden. Selbst ohne jeden Schlüssel kann ein sehr kleines Team eine Aussage zuordnen.

Der teuerste Fehler. Pseudonym als anonym verkaufen. Pseudo-Anonymität zerstört Vertrauen schneller als gar keine Befragung, weil sie ein Versprechen bricht, sobald jemand merkt, dass eine Aussage doch zugeordnet werden konnte. Ein einziges solches Erlebnis vergiftet jede weitere Befragung.

Von der Wahl zur Massnahme

1. **Die richtige Form wählen** und das Versprechen daran ausrichten, nicht umgekehrt.
2. **Echte Anonymität absichern** mit dem Wegfall jedes Schlüssels und einer Mindestgruppengrösse.
3. **Zwei bis drei Massnahmen ableiten**, je mit Verantwortlichkeit und Termin. Ohne diesen Schritt war der Aufwand umsonst.

Mit Moodtalk ist Anonymität echt gebaut, keine Kosmetik. Keine Pseudonymisierung, die als Anonymität ausgegeben wird, sondern eine konfigurierbare Anonymitätsschwelle, eine Mindestgruppengrösse gegen Rückschliessbarkeit, rollenbasierte Sichtbarkeit und eine Datenhaltung, deren Details offen im Trust-Center liegen. So trägt die Zusage, und die Antworten bleiben ehrlich.

Wirklich anonym befragen mit Moodtalk.

Wir richten die anonyme Befragung für Ihre Organisation ein, inklusive Auswertung und Massnahmen.

Termin buchen

© Moodtalk · Kostenlose Entscheidungshilfe · zur freien Nutzung in Ihrer Organisation · keine Rechtsberatung, im Einzelfall juristisch prüfen

moodtalk.com/wissen